

**Verlagsanstalt Bera in Berlin.**

**Handarbeiten.** Illustrierte Frauen-Zeitg. in künstler. Ausführg. m. Damen- u. Kindergarderobe, sowie f. Wäscheausstattg. Red. f. die Belletristik: W. Wohlthat. Handarbeiten u. Moden: Madame Mendelson-Jaccard. Mitarbeiterin: M. Wieland. 2. Jahrg. 1902. 24 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 24 S. m. Abbildgn.) gr. Fol. Vierteljährlich bar 1. 25

**Vogel & Freienbrink in Südende-Berlin.**

**Centralblatt f. Nervenheilkunde u. Psychiatrie.** Internationale Monatsschrift f. die gesamte Neurologie in Wissenschaft u. Praxis, m. besond. Berücksicht. der Degenerations-Anthropologie. Red. v. R. Gaupp. 25. Jahrg. Neue Folge. 13. Bd. 1902. 12 Hfte. (1. Hft. 80 S.) gr. 8°. bar n. 20. —  
**Zeitschrift f. Elektrotherapie u. die verwandten physikalischen Heilmethoden** (Phototherapie, Radiotherapie, Thermotherapie) auf Grundlage der Elektrotechnik. Red. u. hrsg. v. H. Kurella. 4. Jahrg. 1902. 12 Nrn. (Nr. 1. 32 S.) gr. 8°. n. 12. —; f. Käufer des Centralblatts f. Nervenheilkunde u. Psychiatrie n. 6. —

**Leopold Voß in Hamburg.**

**Monatshefte f. praktische Dermatologie.** Hrsg. u. red. v. P. G. Unna u. P. Taenzer. 34. Bd. 12 Nrn. (Nr. 1. 60 S.) gr. 8°. bar n. 18. —

**H. v. Waldheim in Wien.**

**Bauzeitung,** allgemeine. (Gegründet v. Ch. L. Förster.) Österreichische Vierteljahrsschrift f. den öffentl. Baudienst, hrsg. v. den k. k. Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels, der Eisenbahnen u. des Ackerbaues. Chef-Red. u. Red.: A. Ritter Weber v. Ebenhof. Red.-Stellvert.: H. Köchlin, H. Franz etc. 67. Jahrg. 1902. 4 Hfte. (1. Hft. 38 S. m. Abbildgn. u. 20 Taf.) Fol. bar n. 20. —; einzelne Hfte. n. 7. —  
**Mitteilungen** über Gegenstände des Artillerie- u. Genie-Wesens. Hrsg. vom k. u. k. techn. Militär-Comité. Jahrg. 1902. 12 Hfte. (1. Hft. 80 S. m. 6 Taf.) gr. 8°. In Komm. bar n. 20. —; einzelne Hfte. n. 3. —

**Zuckschwerdt & Co. in Leipzig.**

**Militär- u. Sport-Bibliographie,** allgemeine. Monatsbericht üb. die Militär- u. Sportliteratur des In- u. Auslandes. Organ f. militär. Winterarbeiten nebst literar. Aufsätzen u. Besprechgn. 11. Jahrg. 1902. 12 Nrn. (Nr. 1. 24 S.) gr. 8°. bar 1. 50

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,**

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Alphonsus-Buchhandlung in Münster i/W.** 1054  
 Höller, Ist das Papstthum Gottes Werk? 1 M 50 ♂; geb. 2 M.  
 Freund, Leo XIII. 30 ♂
- Dr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermaß.** 1059  
 Naumann's Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. 10. Bd.: Enten II. 10 M; geb. 16 M.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 1057  
 Holdsworth, Great Lowlands. (T.-Ed. vol. 3555.)
- Universitätsbuchhandlung B. Veith in Freiburg (Schweiz).** 1056  
 Collectanea Friburgensia. N. S. III: Grimme, Psalmenprobleme. 7 M 20 ♂.  
 Freiburger Geschichtsblätter. VIII. Jahrg. 3 M 20 ♂.
- Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.** 1058  
 Lewkowitsch, Laboratoriumsbuch für die Fett- und Oel-Industrie. 6 M.  
 Geitel, Ueber die Anwendung der Lehre von den Gasionen auf die Erscheinungen der atmosphärischen Elektrizität. 60 ♂. 1053
- B. Bobach & Co. in Berlin-Leipzig.** 1055  
 Watt, Das Zukunftskleid der Frau. 1 M.
- H. Weichert in Berlin.** 1057  
 Byrons sämtliche Werke. 6 M.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Die Entwicklung des französischen Zeitungswesens von 1789 bis 1900. \*)**

(Schluß aus Nr. 26 d. Bl.)

Avenel läßt das Bestreben erkennen, Napoleon im richtigen Lichte erscheinen zu lassen, ihn in seiner despotischen Herrschsucht zu zeigen, in seiner grenzenlosen, besonders das Preßwesen schädigenden Willkür, die sich leider auch in so schmählicher Weise auf Deutschland erstreckte und die Zeitungsschreiber zu feilen Söldlingen erniedrigte. Anders hätte es wohl nicht geschehen können, daß sogar Christian Ernst Graf von Bengel-Sternau in der von ihm bei Becker in Gotha herausgegebenen, jetzt fast gänzlich verschollenen Zeitschrift »Jason« im Jahre 1809, vielleicht entgegen seiner inneren Ueberzeugung und trotz seiner staatsmännischen Bildung, schreiben konnte: »Und Napoleons Genius schaffe und erhalte fort und ferner, wo es dessen bedarf, denn Gott gab ihm die Kraft und den Willen, alles Hindernis zu übersteigen, welches die Bösen dem Guten in den Weg legen.« (D. von Leigner, Deutsche Zeitschriften während der Franzosenzeit, in Tägliche Rundschau, Unterhaltungsblatt von 28. und 29. Oktober 1901.)

Als Napoleons Stern im Sinken war, fand er, wie ganz erklärlich, keinerlei Unterstützung durch die Presse, zumal er noch kurz vor seinem Sturze bestrebt war, seine Gewaltmaßregeln gegenüber der Presse womöglich noch zu ver-

schärfen; jede freiheitliche Regung, auch der leiseste Drang nach Unabhängigkeit wurde mit Strenge geahndet. Napoleon wies alle Ratschläge zu gunsten der Presse schroff zurück, und mit verbissener Wut entgegnete er am Tage nach Lützen und Bautzen dem Grafen Beugnot auf dessen Vorhaltungen in Bezug auf Zeitungen etc., indem er an seinen Degen schlug: »So lange der noch an meiner Seite hängt, und er möge noch lange hängen, sollt ihr keine der Freiheiten haben, nach denen ihr lechzt«. Trotz alledem ist gerade unter der Gewaltherrschaft Napoleons eine ganz wesentliche Neuerung im Zeitungswesen entstanden: die Einführung des Feuilletons. Die wenigen von Napoleon geduldeten Blätter hüteten sich wohl, eigene politische Anschauungen und Raisonnements in ihren Spalten erscheinen zu lassen, die ganze Politik blieb am besten auf die wenigen offiziellen Nachrichten beschränkt, und so verfiel man denn darauf, da das Blatt doch gefüllt werden mußte, Novellen, Romane etc. in Fortsetzungen abzudrucken. Das »Journal des débats« führte zuerst diese Neuerung ein. Alles atmete erleichtert auf, als Napoleon in die Verbannung gewandert war, und namentlich schien auch für die Presse ein neues goldenes Zeitalter anzubrechen; eine der ersten Thätigkeiten unter der Regierung Ludwigs XVIII. war die Neuregelung des Preßvereins. »Les Français ont le droit de publier et de faire imprimer leurs opinions, en se conformant aux lois qui doivent reprimer les abus de cette liberté«, so lautete Artikel 8 der neuen »Charte« vom 4. Juni 1814, und alsbald begann wieder ein lustiges Zeitungstreiben; die Parteien traten wieder zu Tage, da jede ihr Organ haben wollte; härter als je platzten die Geister aufeinander; Royalisten und Liberale mit verschiedenen Unterabteilungen eröffneten einen gewaltigen Federkrieg, und der Haß der

\*) Avenel, histoire de la presse française depuis 1789 jusqu'à nos jours.

Un fort volume in-8° raisin 884 pag. ill. Paris 1900, E. Flammarion. 25 frs.